

Helfen wie Profis

Ausbildungskatalog
Laienausbildung



Schule für Notfallmedizin

Editorial



Jede Stunde stirbt in der Schweiz ein Mensch, weil nicht frühzeitig Erste Hilfe geleistet wird. Damit künftig möglichst viele Personen schnell helfend einschreiten und so unter Umständen Leben retten können, bietet die Schule für Notfallmedizin eine praxisbezogene und ganzheitliche Aus- und Weiterbildung im Bereich Notfallmedizin an. Denn der Laienhelfer hat in der präklinischen Notfallversorgung von verunfallten oder akut erkrankten Mitmenschen eine zentrale Aufgabe zu erfüllen. Er ist das wichtigste Glied in der Rettungskette. Er muss in der Lage sein, innerhalb kurzer Zeit eine Situation zu überblicken, die nötigen Rettungskräfte korrekt zu alarmieren und die ersten Nothilfemassnahmen bei verletzten Personen einzuleiten.

Damit der Laienhelfer in solchen Situationen richtig reagiert, kann er sich die nötigen Methoden- und Fachkompetenzen in verschiedenen Kursen aneignen. Die Schule für Notfallmedizin hat ein vielfältiges Kursangebot für alle interessierten Personen. Inhaltlich halten wir uns dabei streng an die Vorgaben und Richtlinien der in der Schweiz zuständigen Institutionen wie ResQ und SRC.

Es ist unser Ziel, mit unserem Kursangebot im Laienbereich möglichst viele Mitmenschen effizient und nachhaltig in Erster Hilfe auszubilden und damit Leben zu retten.

Lisbeth Walz
Geschäftsführerin

Michael Walz
Schulleiter

Inhalt

Editorial	2
Wir über uns, Zertifizierung	4/5
Die 3 Ausbildungsniveaus	6/7
Niveau 1	8
Nothilfekurs für Führerausweisbewerbende	9
BLS-SRC-Grundkurs/Herz-Lungenwiederbelebung	10
BLS-SRC-Refresher	10
Nothilfe in verschiedenen Situationen inkl. BLS-SRC-Grundkurs	11
Notfallmedizinische Erstversorgung im Alltag	12
Kindernotfälle, Kindernotfälle Crashkurs	13
Niveau 2	14
AED-SRC-Grundkurs/Defibrillationskurs	15
AED-SRC-Refresher	15
Fachkurs 1, 2, 3	16/17
Injektions- und Infusionstechniken	18
Vergiftungen-Verätzungen-Anaphylaktischer Schock	18
EKG-Interpretation	19
Umgang mit schwierigen Patienten	20
Niveau 3	21
Masterkurs/Masterkurs Refresher	22/23



Wir über uns

Unser Background

2006 Zertifizierung durch ResQ, anerkannter Nothilfekurs vom Bundesamt für Strassen (ASTRA)

2004 Eröffnung des Schulungszentrums Gutstrasse, Zürich.

2002 Gründung der GmbH. Bewilligung der Defibrillationskurse, anerkannt als AED-Schulungszentrum durch SRC.

1999 anerkannt durch UVEK und AKOR SRK.

Seit 1995 aktiv im Dienst der Notfallausbildung. Gründung der Schule für Notfallmedizin. Erstellung der Ausbildungsunterlagen «Hilfe», ein praxisbezogenes und leicht verständliches Lehrmittel für Auszubildende.

Die Menschen dahinter

Geschäftsleitung: Lisbeth Walz

Ärztliche Leitung: Dr. med. Ernst Zehnder, Facharzt für Allg. Med. FMH
Dr. med. Reto Mettler, Oberarzt, Notarzt SGNOR, ACLS-Instruktor

Schulleitung: Michael Walz, über 12 Jahre Rettungssanitäter bei Sanität Zürich, BLS-AED-Instruktor, dipl. Erwachsenenbildner HF, eidg. dipl. Ausbildungsleiter.

Team: 15 erfahrene professionell ausgebildete Kursleiterinnen/Kursleiter mit insgesamt 100000 Einsatzstunden auf dem Rettungswagen und im Akutpflegebereich.

Punkte, die für uns sprechen

Fachkompetenzen: Bei uns bekommen Sie eine fundierte und praxisbezogene Ausbildung. Wir arbeiten mit modernsten Geräten in einem professionell eingerichteten und zentral gelegenen Schulungszentrum. Unterrichtet wird nach neusten andragogischen Erkenntnissen.

Methodenkompetenzen: Sie erlernen Methoden, die Sie befähigen am Patienten effiziente und therapeutisch richtige Massnahmen einzuleiten.

Sozialkompetenzen: Die Situation überblicken und Ruhe bewahren ist in jeder Notfallsituation besonders wichtig. Sie lernen den richtigen Umgang mit Patienten und Angehörigen.

Wir bringen Erste Hilfe auf den Punkt.

Zertifizierung



Das Swiss Resuscitation Council (SRC) wurde im Jahre 2000 gegründet und ist eine unabhängige, nach anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden arbeitende Fachgesellschaft.

Sie hat sich unter anderem die Vereinheitlichung der Wiederbelebungsmaßnahmen in der Schweiz, in Abstimmung mit international anerkannten Richtlinien zum Ziel gesetzt.

Die Kurse der Schule für Notfallmedizin im Bereich BLS/Basic Life Support und AED/Automated External Defibrillator für Laien und Professionals sowie PBLs/Pediatric Basic Life Support (in Zusammenarbeit mit dem Kinderspital Zürich) sind vom SRC geprüft und tragen das Gütesiegel «SRC geprüfter Kursinhalt».

Weitere Informationen unter www.resuscitation.ch



Zertifizierungsstelle für Laienausbildung
im Rettungswesen

Der Verein ResQ wurde am 2. Mai 2005 gegründet. Seine Hauptaufgaben sind die Zertifizierung des Kursangebotes und der Kompetenzen der Ausbilder und Ausbilderinnen für die Laienausbildung im Rettungswesen.

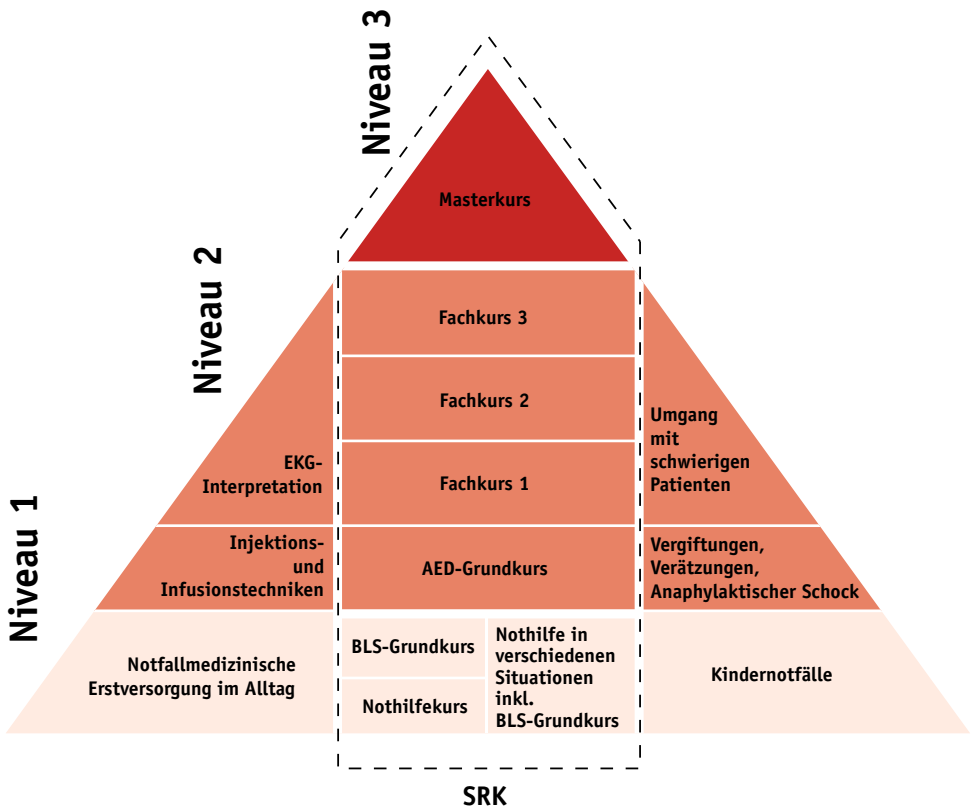
Der Verein ResQ überträgt diese Aufgaben dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Die Zertifizierungsstelle informiert das Bundesamt für Strassen (ASTRA) über die Entscheide. Gemäss einer Weisung des ASTRA müssen Anbieter und Ausbilder von und in Nothilfekursen für Führerausweisbewerbende ab dem 1. Januar 2006 nach den Vorschriften des Vereins ResQ zertifiziert sein.

Die Schule für Notfallmedizin hat am 3. Januar 2006 vom Verein ResQ die Zertifizierung für die Kursangebote «Nothilfekurs für Führerausweisbewerbende» und «Nothilfekurs in verschiedenen Situationen, inkl. BLS nach SRC» erhalten, sowie die Kompetenzzertifizierung für zehn Kursleiterinnen/Kursleiter.

Weitere Informationen unter www.resq.ch

Die 3 Ausbildungsniveaus

Die Laienausbildung im Rettungswesen in der Schweiz ist vereinheitlicht. Als Grundlage dafür dient die Kurssystematik des Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Darin ist die Laienausbildung in drei Niveaus aufgeteilt. Das Kursprogramm der Schule für Notfallmedizin ist inhaltlich auf die **Vorgaben des SRK** abgestimmt und wird ergänzt mit zusätzlichen Kursen der Schule für Notfallmedizin.





Feuerwehrsanitäter/-innen

Feuerwehrsanitäter und Feuerwehrsanitäterinnen sind bei einem Ereignis wichtige Partner für ihre Feuerwehrkameraden, für verunfallte Personen und den professionellen Rettungsdienst. Daher ist eine regelmässige Weiterbildung auf dem Gebiet der Notfallmedizin sehr wichtig. Neben einer Basisausbildung im Niveau 1 ist der Besuch eines AED-Grundkurses ein wichtiger Zusatz. Durch spezielle Anforderungen an einen Feuerwehrsanitäter/in wie z.B. Retten aus Fahrzeugen, Rückenverletzungen, Sauerstoffabgabe, thermische Notfälle etc. wird eine Weiterbildung bis ins Ausbildungsniveau 3 empfohlen.



Medizinische Praxisassistentinnen

Bei einem Notfall wird von Medizinischen Praxisassistentinnen besonderes Wissen und Können in Erster Hilfe erwartet. Im täglichen Umgang mit Patienten in der Arztpraxis wird eine Weiterbildung mindestens bis Ausbildungsniveau 2 empfohlen. Kurse wie Umgang mit schwierigen Patienten, EKG-Interpretation, Injektions- und Infusionstechniken dienen dazu, das Fachwissen à jour zu halten. Für die professionelle Assistententätigkeit als Unterstützung des Arztes/der Ärztin ist eine Weiterbildung bis ins Niveau 3 empfehlenswert.



Angestellte im Freizeitbereich (Eishallen, Fitness, Schwimmbad)

Besonders Emergency-Manager und Aufsichtspersonen in Freizeitanlagen sind bei einem Notfall erste Ansprechpartner. Das Ausbildungsniveau 1 bildet eine solide Grundlage für das nötige Fachwissen. Ein Defibrillator mit dazugehöriger Ausbildung/AED-Grundkurs darf in keinem Freizeitbereich fehlen. Zusätzliche Kurse wie Kindernotfälle oder Umgang mit schwierigen Patienten sind auch für diesen Bereich empfehlenswert.

Niveau 1

Die Ausbildungen im Niveau 1 bilden die Grundlagen der Ersten Hilfe für alle Personen. In einer Notfallsituation sollte jede Person sicher und kompetent helfen können. Ob auf der Strasse, am Arbeitsplatz, im Haushalt, bei Freizeit und Sport usw., ist es immer entscheidend, dass korrekt alarmiert und effizient Erste Hilfe geleistet wird, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Der Nothilfekurs für Führerausweisbewerbende ist für Fahrschüler obligatorisch. Dieser Kurs zusammen mit dem BLS-SRC-Grundkurs bilden die Basis für alle weiterführenden Kurse in der Laienausbildung nach der Kurssystematik des SRK. Es besteht auch die Möglichkeit bei der Schule für Notfallmedizin den Nothilfekurs in verschiedenen Situationen inkl. BLS-SRC-Grundkurs kompakt abzuschliessen.

Damit das Fachwissen à jour bleibt, werden regelmässige Refresherkurse empfohlen.



Nothilfekurs für Führerausweisbewerbende

Lebensrettende Sofortmassnahmen in Notfällen kennen und richtig anwenden.

Zielgruppe: Alle Personen, die vorbereitet sein wollen, im Notfall helfen zu können. Für Fahrschüler ist der Besuch eines Nothilfekurses obligatorisch.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Sicherung der Unfallstelle, Alarmierung, Patientenbeurteilung, Erhaltung der lebenswichtigen Körperfunktionen, Lagerungen, Beatmung und Herzmassage, starke Blutungen, Verbrennungen und Vergiftungen.

Dauer: 10 Stunden.

Abschluss: Anerkannter Ausweis «Nothilfekurs für Führerausweisbewerbende» nach ResQ. Gültigkeit 6 Jahre. Bestandteil des Ausbildungsniveaus 1 der Laienausbildung im Rettungswesen.

BLS-SRC-Grundkurs (Basic Life Support Erwachsene)/ Herz-Lungenwiederbelebung

Durch richtige und schnelle Anwendung von Herzmassage und Beatmung Leben retten.

Zielgruppe: Alle Personen, die sich intensiver mit dem Thema Herz-Lungenwiederbelebung auseinandersetzen möchten.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Patientenbeurteilung, Alarmierung, ABC-Schema, Krankheitsbilder Herzinfarkt und Schlaganfall, Basic Life Support wie Massnahmen bei Herz-Kreislaufstillstand, Technik der äusseren Herzmassage und Beatmung mit und ohne Hilfsmittel, Lagerungen, Witterungsschutz etc.

Dauer: 5 Stunden.

Abschluss: Anerkannter BLS-Ausweis nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre. Bestandteil des Ausbildungsniveaus 1 der Laienausbildung im Rettungswesen.

BLS-SRC-Refresher

Zielgruppe und Voraussetzungen: Personen, welche innerhalb der letzten 2 Jahre einen BLS-SRC-Grundkurs absolviert haben.

Dauer: 3 Stunden.

Abschluss: Anerkannter BLS-Refresher-Ausweis nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre.

Nothilfe in verschiedenen Situationen inkl. BLS-SRC-Grundkurs

Zwei Kurse in einem – beide anerkannt und zertifiziert.

Zielgruppe: Jedermann ab 12 Jahren. Der Nothilfekurs ist auch für Fahrschüler anerkannt.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Nothilfekurs und BLS-SRC-Grundkurs.

Dauer: 15 Stunden.

Abschluss: Anerkannter Ausweis «Nothilfekurs in verschiedenen Situationen inkl. BLS». Nothilfekurs: nach ResQ, Gültigkeit 6 Jahre. BLS-Kurs: nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre. Dieser Kurs bildet ein abgeschlossenes Ausbildungsniveau 1 der Laienausbildung im Rettungswesen und ermöglicht den Einstieg ins Ausbildungsniveau 2.

Notfallmedizinische Erstversorgung im Alltag

Lebensrettende Sofortmassnahmen kennen und anwenden sowie die Technik von Herzmassage und Beatmung sicher beherrschen.

Zielgruppe: Jedermann, besonders Personen, die in ihrem Alltag häufig mit Notfällen konfrontiert werden: z.B. Mitarbeitende von Sicherheitsdiensten, Mitarbeiterinnen der Spitex, Lehrkräfte, Vorgesetzte etc.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Richtiges Verhalten in Notfällen, Patientenbeurteilung und Alarmierung, ABC-Schema, Lagerungen, Wundbehandlung, Krankheitsbilder Herzinfarkt, Angina pectoris und Schlaganfall sowie Massnahmen bei Herz-Kreislaufstillstand, Technik der Herzmassage und Beatmung mit und ohne Hilfsmittel.

Dauer: 6 Stunden.

Abschluss: Anerkannter BLS-Ausweis nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre.

Kindernotfälle

Frühe Laienhilfe ist auch bei Kindernotfällen wichtig.

In einem Notfall mit Säuglingen und Kindern ruhig bleiben und korrekt die lebensrettenden Sofortmassnahmen einleiten.

Zielgruppe: Alle Personen, die mit Säuglingen und Kindern zu tun haben, wie z.B. Eltern, Grosseltern, Betreuende in Hort und Kinderkrippen, Babysitter, Lagerleitende, Lehrkräfte, Aufsichtspersonal von Sport- und Freizeitanlagen.

Voraussetzungen: Keine.

Jeder Teilnehmende bringt eine Kinderpuppe mit.

Inhalt: Besonderheiten der Anatomie und Physiologie von Säuglingen und Kindern. Entfernung von Fremdkörpern, Herz-Lungenwiederbelebung, Beatmung mit und ohne Hilfsmittel, Epiglottitis, Pseudokrupp, Krampfanfälle, Intoxikationen.

Dauer: 7 Stunden.

Abschluss: Anerkannter PBLA-Ausweis/Reanimation bei Säuglingen und Kindern bis 8 Jahre nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre.

Kindernotfälle Crashkurs

Zielgruppe und Voraussetzungen: Wie oben.

Inhalt: Schnitt- und Stichwunden, Nasenbluten, Zahnunfälle, Knochenbrüche, Fieberkrämpfe, Vergiftungen und Verbrennungen.

Dauer: 3,5 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

Niveau 2

Das Niveau 2 bildet eine sinnvolle und umfassende Weiterbildungsmöglichkeit für die Personen, welche bereit sind, sich ein breites Basiswissen anzueignen. Die bereits erworbenen Fertigkeiten im Bereich der Ersten Hilfe werden vertieft. An der Schule für Notfallmedizin sind die Inhalte «Erste Hilfe und Versorgung» der Laienausbildung nach ResQ in drei Fachkurse aufgeteilt. Die Kurse richten sich an Personen mit mehr Verantwortung im Beruf, in Schulen, in Fabriken, auf Reisen, bei Sport und Spiel.

Die drei Fachkurse zusammen mit dem AED-SRC-Grundkurs bilden die Voraussetzung für das Niveau 3 der Laienausbildung im Rettungswesen.



AED-SRC-Grundkurs/Defibrillationskurs

Kampf dem Herztod durch frühzeitigen Einsatz des Defibrillators.

Zielgruppe: Alle Personen, die in Bereichen mit hohem Publikumsverkehr arbeiten, wie z.B. Mitarbeitende in Einkaufszentren, Kinos, Bahnhöfen, Fitnesscentern und Sportanlagen, Angestellte von Sicherheitsfirmen, Samariterinnen/Samariter, Angehörige der Feuerwehr und Betriebssanität.

Voraussetzungen: Gültiger BLS-SRC-Ausweis oder gültiger BLS-SRC-Refresher-Ausweis.

Inhalt: Lebensrettende Reanimations-Massnahmen vertiefen, kennen lernen des ABCD-Schemas, Arbeitsplatzorganisation, Sicherheitsaspekte, trainieren verschiedener Einsätze mit dem Defibrillator (AED).

Dauer: 7,5 Stunden.

Abschluss: Anerkannter AED-Ausweis nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre. Bestandteil des Ausbildungsniveaus 2 der Laienausbildung im Rettungswesen.

Der AED-SRC-Grundkurs gilt gleichzeitig als BLS-SRC-Refresher.

AED-SRC-Refresher

Zielgruppe und Voraussetzungen: Personen, welche innerhalb der letzten 2 Jahre einen AED-SRC-Grundkurs absolviert haben.

Dauer: 4 Stunden.

Abschluss: Anerkannter AED-Refresher-Ausweis nach SRC, Gültigkeit 2 Jahre. Gilt gleichzeitig als BLS-SRC-Refresher-Ausweis.

Fachkurse 1, 2, 3

Zielgruppe: Jedermann, der sich als Laienhelfer weiterbilden möchte, wie z.B. Personen, die in einer Betriebsanität mitarbeiten, Angehörige von Feuerwehren und der Polizei, Medizinische Praxisassistentinnen, Mitarbeitende von Sport- und Freizeitanlagen, Samariterinnen/Samariter, Vorgesetzte, etc.

Voraussetzungen:

Fachkurs 1: Abgeschlossenes Ausbildungsniveau 1, nicht älter als 5 Jahre. Gültiger AED-SRC-Ausweis oder AED-SRC-Refresher-Ausweis.

Fachkurs 2: Abgeschlossener Fachkurs 1.

Fachkurs 3: Abgeschlossener Fachkurs 1 und 2.

Die Schule für Notfallmedizin empfiehlt, die Fachkurse 1, 2 und 3 innerhalb von 6 Monaten zu absolvieren.

Dauer:

Fachkurs 1: 6 Stunden.

Fachkurs 2: 6 Stunden.

Fachkurs 3: 6 Stunden.

Abschluss: Einzelbestätigung des jeweiligen Fachkurses.

Anerkannte Kursbescheinigung «Erste Hilfe und Versorgung» nach ResQ, bei Absolvierung des Fachkurses 1, 2 und 3. Gleichzeitig abgeschlossenes Ausbildungsniveau 2. Bestandteil des Ausbildungsniveau 2 der Laienausbildung im Rettungswesen. Gültigkeit 4 Jahre.

Fachkurs 1

Professionelle medizinische Weiterbildung.

Themenschwerpunkte: Patientenbeurteilung nach ABCDE-Schema, Grundlagen der Anatomie, medizinische Krankheitsbilder wie z. B. Herzinfarkt, Lungenödem, Asthma bronchiale, Apoplexie, Lungenembolie, Venenthrombose, arterieller Verschluss, Therapie der verschiedenen Krankheitsbilder mit professionellen Hilfsmitteln.

Fachkurs 2

Traumatologische Erstversorgung.

Themenschwerpunkte: Patientenbeurteilung nach ABCDE-Schema, Grundlagen der Anatomie, traumatologische Verletzungen wie z. B. Schädel-Hirn-Trauma, Rückenverletzungen, Extremitätenverletzungen, Wundbehandlung, Verbrennungen, Hygiene, modernes Verband- und Schienenmaterial.

Fachkurs 3

Spezielle Notfallsituationen.

Themenschwerpunkte: Vertiefung von Anatomie und Physiologie, Patientenbeurteilung nach ABCDE-Schema, Stoffwechselstörungen, ORL-Notfälle, psychiatrische Notfälle, Hausapotheke, Medikamente, Spezielles bei Kindern, Allergien.

Injektions- und Infusionstechniken

Vorbereitung einer Infusion, praktisches Training im Umgang mit Injektions- und Infusionstechniken.

Zielgruppe: Personen wie z.B. Medizinische Praxisassistentinnen, Samariterinnen/Samariter, Angehörige der Feuerwehr, Betriebs-sanitäterinnen/Betriebs-sanitäter und Mitarbeiterinnen der Spitex etc.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Grundlagen der Injektions- und Infusionstechniken, Vorbereitung einer Infusion unter Berücksichtigung der hygienischen Aspekte, üben an Phantomarmen und durch gegenseitiges Stechen, Blutzuckermessung.

Dauer: 4 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

Vergiftungen-Verätzungen-Anaphylaktischer Schock

Gefahrenquellen erkennen, Vergiftungsunfälle vermeiden und Interventionsmöglichkeiten einleiten.

Zielgruppe: wie oben.

Voraussetzungen: Gültiger BLS-SRC-Ausweis.

Inhalt: Gifte und Medikamente am Arbeitsplatz, in der Werkstatt und im Haushalt, Pathophysiologie, Medikamente zur Therapie eines anaphylaktischen Schocks, Einleitung der lebensrettenden Sofortmassnahmen.

Dauer: 4 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

EKG-Interpretation

Akute Störungen der Vitalfunktionen beim Schreiben eines EKG erkennen und die richtigen Massnahmen einleiten.

Zielgruppe: Personen, die ihr Fachwissen im Bereich des Elektrokardiogramms auffrischen und vertiefen wollen.

Voraussetzungen: Gültiger BLS-SRC-Ausweis und AED-SRC-Ausweis.

Inhalt: Grundlagen der EKG-Interpretation mit dem 5-Schrittmodell. Schwierige Situationen beim Belastungs-EKG, exemplarisches Auswerten und Trainieren von Interventionen bei tödlichen Rhythmusstörungen.

Dauer: 6 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

Umgang mit schwierigen Patienten

Ruhig bleiben – richtig analysieren – angemessen intervenieren.

Zielgruppe: Jedermann, der im Alltag mit Patienten zu tun hat, wie z.B. Medizinische Praxisassistentinnen, Samariterinnen/Samariter, Angehörige der Feuerwehr, Betriebsanwiterinnen/Betriebsanwiter und Mitarbeiterinnen der Spitex.

Voraussetzungen: Keine.

Inhalt: Kommunikationsmodell nach H. Geissner, verschiedene Interventionen, Argumentations-Dreischritt, Fallanalysen, Techniken zum aktiven Zuhören, Einsatz der eigenen Körperhaltung.

Dauer: 2 x 3 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

Niveau 3

In der Laienausbildung im Rettungswesen bildet das Niveau 3 den höchsten Abschluss in der Kurssystematik des SRK. Der Masterkurs der Schule für Notfallmedizin ist so konzipiert, dass er den Anforderungen «Erste Hilfe und erste Massnahmen für spezifische Aufträge» des ResQ entspricht. Ein erfolgreicher Abschluss befähigt die Teilnehmenden, dem diplomierten Pflegepersonal, dem Arzt/der Ärztin und dem Personal des Rettungsdienstes unterstützend zu assistieren. Der Masterkurs der Schule für Notfallmedizin entspricht dem früheren Transporthelferkurs oder der Ausbildung zum Betriebssanitäter/zur Betriebssanitäterin. Er besteht aus den vorgeschriebenen 6 Kurstagen, welche auf zwei aufbauende Ausbildungsblöcke verteilt sind. Durch die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen kann ein Notfallereignis differenziert beurteilt und die korrekten Massnahmen eingeleitet werden.



Im Bereich der Notfallmedizin ist es unerlässlich, die erworbenen Kompetenzen à jour zu halten. Vom ResQ wird eine Weiterbildung von mindestens einem Tag pro Jahr vorgeschrieben. Dazu kommt die Repetition der Kurse des SRC.

Masterkurs

Gesundheit erhalten, Leben schützen und unterstützend assistieren.

Zielgruppe: Alle Personen, die geeignet sind, Erste Hilfe und erste Massnahmen für spezifische Aufträge zu übernehmen. So z.B. angehende Betriebsanitäter und Betriebsanitäterinnen, Angehörige von Feuerwehren und der Polizei, Medizinische Praxisassistentinnen, Führungspersonal von Sport- und Freizeitanlagen, Vorgesetzte, etc.

Voraussetzungen:

Masterkurs Teil 1: Abgeschlossenes Ausbildungsniveau 2, nicht älter als 5 Jahre. Gültiger AED-SRC-Ausweis oder AED-SRC-Refresher-Ausweis.

Masterkurs Teil 2: Abgeschlossener Masterkurs Teil 1 nicht älter als 1 Jahr.

Themenschwerpunkte:

Teil 1: Wiederholung des primären ABCDE-Schemas, Bodycheck, neurologische Defizite, Erweiterung der anatomischen Grundlagen, Atemwegsmanagement, Sauerstoffabgabe mit Hilfsmitteln, Herzmassage, Puls- und Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, Grundlagen der Pharmakologie, Zusammenarbeit mit verschiedenen Rettungsorganisationen, Fallbeispiele, psychiatrische Notfälle, ethisches Verhalten und Schweigepflicht.

Teil 2: Festigung und Vertiefung der erarbeiteten Grundlagen aus dem Kurs Teil 1. Häufige Krankheitsbilder, Polytrauma, arbeiten mit Schaufelbahre, Rettungsbrett, Vakuumschiene und Halskragen, thermische Notfälle, Elektrounfälle, Chemieunfälle, gynäkologische

Notfälle, Kindernotfälle, Reanimations-Medikamente, Stressbewältigung und Fallbeispiele.

Dauer: Masterkurs Teil 1: 3 Tage,
Masterkurs Teil 2: 3 Tage.

Abschluss: Anerkannte Kursbescheinigung «Erste Hilfe und erste Massnahmen für spezifische Aufträge» nach ResQ. Eine regelmässige jährliche Weiterbildung, die mindestens einen Tag dauern sollte, wird vom ResQ vorgeschrieben.

Masterkurs-Refresher

Auffrischung der Kompetenzen und Erneuerungen von Behandlungsstrategien kennen lernen.

Zielgruppe und Voraussetzungen: Personen, welche innerhalb des letzten Jahres einen Masterkurs absolviert haben.

Themenschwerpunkte: Trainieren von medizinischen und traumatologischen Fallbeispielen, arbeiten mit verschiedenen Hilfsmitteln wie z.B. Rettungsbrett, Schienenmaterial, Beatmungseinheit, Erneuerungen in der Notfallmedizin.

Dauer: 7 Stunden.

Abschluss: Kursbestätigung.

**Wir bringen Erste Hilfe
auf den Punkt.**



Schule für Notfallmedizin

Schule für Notfallmedizin Walz GmbH
Allmendstrasse 32, CH-8180 Bülach, Telefon 043-411 52 52, info@sfn.ch, www.sfn.ch

Schulungcenter, Gutstrasse 12, 8055 Zürich